

SCHULE – AUSBILDUNG – STUDIUM

Eine Zeit entscheidender Weichenstellungen

Ihre Fragen - unser Beratungsangebot: eine exemplarische Übersicht

Zielgruppen, Dauer, Leistungsumfang

Beratungs- und Berichtsvarianten

Ablauf der Beratung

Das Beratungsteam

Zwanzig Jahre Institut für Praktische Psychologie Mannheim

Ihre Fragen - unser Beratungsangebot: eine exemplarische Übersicht

Wie gut kenne ich die verschiedenen Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten? Was weiß ich über das Spektrum beruflicher Tätigkeitsfelder? Über welches Begabungspotenzial verfüge ich? Wo liegen Stärken, wo Schwächen? Entsprechen meine Leistungen in der Schule oder im Studium meinen wirklichen Fähigkeiten oder nutze ich meine Ressourcen nur unzureichend?

Inwieweit kenne ich überhaupt meine Neigungen? Was mache ich gut? Welche Themen faszinieren mich tatsächlich? Welche Tätigkeiten empfinde ich als spannend? Welche Interessen möchte ich in einen Beruf einbringen, welche als Hobby bewahren? Habe ich schon nachgedacht über das künftige Verhältnis vom Privat- und Berufsleben? Wie wichtig ist für mich ein geregelter Arbeitstag, Zeit für die Familie, für Hobbys oder gemeinsame Unternehmungen mit Freunden?

Wie hoch ist mein Anspruch an die eigene Leistung? Wieviel an Engagement und Einsatzbereitschaft bin ich gewillt zu investieren? Welchen Anforderungen bin ich gewachsen?

Bevorzuge ich die Arbeit im Team oder bin ich eher Individualist? Was kommt meinem Lernstil stärker entgegen: Praxisbezug oder theoretische Analyse? Plane und organisiere ich gerne oder präferiere ich Spontaneität und Improvisation? Steht für mich die sachliche Arbeit im Vordergrund oder ist es mir wichtiger, später eine Führungsrolle zu übernehmen? Wie bedeutsam sind für mich helfende und unterstützende Aspekte einer späteren Berufsausübung?

Fällt es mir leicht oder schwer, mich ungezwungen vor anderen zu präsentieren? Bewahre ich in den meisten Situationen Contenance oder gerate ich bisweilen leicht außer Fassung? Genieße ich vielfältige Kontakte zu anderen oder stehen für mich wenige, intensive Beziehungen im Vordergrund?

Derartige Fragen beziehen sich auf individuelle Merkmalsausprägungen in unterschiedlichen Bereichen: Intellektuelle Fähigkeiten, Kenntnisse und Arbeitsstil, Neigungen und Interesse, Engagement und Leistungsbereitschaft, Verhaltensgewohnheiten und emotionale Verarbeitungsmechanismen. Ihre zutreffende Beantwortung zeichnet das jeweilig aktuelle (und daher zumindest in Teilen modifizierbare) Eignungsprofil. Diesen gegenüber stehen Anforderungskonturen von Ausbildungs-, Studien- und Berufswegen, die solche Merkmale in mehr oder minder hohem Maß „beanspruchen“.

Das Treffen einer kompetenten Entscheidung über den weiteren Bildungs- und Werdegang verlangt mehr als eine korrekte Einschätzung der zuvor skizzierten individuellen Merkmale. Viele dieser Faktoren bedingen einander (wie z.B. momentanes Konzentrationsvermögen und gegenwärtig erreichbare kognitive Leistung), manche lassen sich durch gezielte Maßnahmen verändern, und aus dem Wechselspiel von Fähigkeiten, Neigungen, Antriebskräften und emotionalen Befindlichkeiten resultieren schließlich die aktuelle individuelle Prägung sowie das künftige Entwicklungspotenzial einer Person.

Die moderne psychologische Eignungsdiagnostik verfügt über wissenschaftlich erprobte und bewährte Methoden, um solche Informationen gezielt zu erheben und zu einem individuellen Gesamtbefund zu integrieren. Erst der sich daran anschließende Vergleich mit den Anforderungen spezifischer Ausbildungswege, Studiengänge oder berufliche Tätigkeitsfelder zeigt auf, welche Alternativen sich einer Person bevorzugt anbieten.

Das Gesamtbild der erhobenen Merkmale mit ihren wechselseitigen Interdependenzen und die daraus resultierende Entwicklungsdynamik bildet die eine, die Ansprüche, die von den unterschiedlichen Ausbildungs- und Studienwegen gestellt werden, konstituiert die andere Seite. Die darauf basierende, vergleichende Betrachtung gestattet es, Fragen wie etwa die folgenden fachlich begründet zu beantworten.

Ich habe die mittlere Reife: welche berufliche Ausbildung passt am ehesten zu mir oder sollte ich doch eine weiterbildende Schulform wählen? Ich habe das Abitur / die Fachhochschulreife: Käme in meinem Fall anstelle eines Studiums eine anspruchsvolle berufliche Ausbildung in Frage? Lohnt es sich, vorab eine (duale oder schulische) Ausbildung zu durchlaufen oder sollte ich gleich ein Studium angehen? Sind für mich Auslandserfahrungen und die Vertiefung meiner Sprachkenntnisse vor Studienbeginn empfehlenswert? Wie und wo lassen sich eventuell vorhandene Wissenslücken vor Aufnahme eines Studiums schließen? Welche Möglichkeiten bieten sich an, eine Wartezeit sinnvoll zu überbrücken? Kann ich auch ohne Abitur oder Fachhochschulreife studieren?

In welchen Studienrichtungen kann ich meine persönlichen Fähigkeitskomponenten sowie meine Neigungen und Wertvorstellungen am besten zur Geltung bringen? Was sind spezifische Besonderheiten bei einer sich anbietenden Richtung? Welches Spektrum beruflicher Tätigkeitsfelder eröffnet sich mir nach Studienabschluss und welche Möglichkeiten der Weiterentwicklung gibt es? Wie sind die jeweiligen Arbeitsmarktchancen? Bieten sich Zusatzqualifikationen zur Reduzierung beruflicher Risiken an? Was sind alternative Wege zu meinem favorisierten Studium / meiner Wunschausbildung?

Welche Hochschulart (Universität, Fachhochschule Duale Hochschule bzw. Berufsakademie) kommt meinen Fähigkeiten und Neigungen am meisten entgegen? Was sind – auch in Abhängigkeit vom jeweils angestrebten Studienfeld – charakteristische Unterschiede zwischen dem Studium an einer Universität, einer Fachhochschule und dualen Formen des Studiums? Wie steht es um das Renommee einzelner Hochschulen? Welche Zugangsregelungen (z.B. Abiturnoten, Eignungsprüfungen, Vorpraktika, Fristen) existieren für ein Studienfach? Was sind Vor- und Nachteile der neuen Bachelor-Master-Studienstruktur? Welche Masteroptionen ergeben sich nach einem spezialisierten Bachelorabschluss? Was muss ich bei einem Zweitstudium beachten?

Welche Studienmöglichkeiten bietet das Ausland? Was ist dabei zu beachten (Sprachvoraussetzungen, Bewerbungsfristen, Studiengebühren, Anerkennung in Deutschland)? Wo kann ich mich im Detail hierzu weiter informieren?

Ich habe Probleme in meiner Ausbildung. Was können potenzielle Gründe dafür sein? Soll ich weitermachen oder mich neu (Schule? Schulform? berufliche Ausbildung?) orientieren?

Mein Studium läuft nicht nach Wunsch bzw. dessen Inhalte entsprechen nicht meinen Erwartungen. In welchen Teilfächern habe ich besonders zu kämpfen und was kann dafür verantwortlich sein? Welche Alternativen sind zu betrachten: Wechsel des Studienorts, des Hochschultyps oder gar der Studienrichtung? Ist es nicht vielleicht besser, eine berufliche Ausbildung zu absolvieren oder sofort in die Praxis einzusteigen?

Habe ich Motivationsprobleme? Stimmt mein Zeitmanagement nicht? Wie lässt sich der Lern- oder Studienalltag effektiver als bisher gestalten? Leide ich unter Prüfungsangst? Was kann ich gegen Examensängste unternehmen?

Fragen dieser Art, die exemplarisch aus der Vielfalt der von unseren bisherigen Klienten vorgebrachten Anliegen ausgewählt sind, möchten wir gerne auch mit Ihnen klären. Aus dem wechselseitigen Gespräch und der sich daran anschließenden Einzeltestung mit wissenschaftlich fundierten Diagnoseverfahren resultiert das aktuelle Profil der verschiedenen Facetten Ihrer Begabungen, Neigungen, Verhaltensstile, emotionalen Reaktionen und vorhandenen Antriebsstrukturen sowie dessen weiteres Entwicklungspotenzial. Auf der Grundlage dieser Information und der vergleichenden Analyse sich anbietender Ausbildungs- und Berufsrichtungen kann schließlich die eigene Entscheidung sachgerecht begründet, fachlich gestützt und rational vertreten werden.

Zielgruppen, Dauer, Leistungsumfang, Beratungsvarianten, Berichtsversionen

Dauer 1 Tag (ca. 8-11 Stunden, mit Pausen)

Termine: Montag bis einschließlich Samstag

Leistungsumfang:

Intensives persönliches Gespräch (etwa 2 Stunden, je nach Problemstellung auch länger)

Zusätzliches Elterngespräch auf Wunsch

Einzeltestung (4-5 Stunden) mit wissenschaftlich fundierten Testverfahren

Abschlussbesprechung (1-2 Stunden)

Ausführliche Beispielunterlagen zu sich anbietenden Ausbildungs-, Studien- und Berufswegen

Version 2-5 schriftliche Ausführung der Resultate und Schlussfolgerungen

Kostenfreie und zeitlich nicht begrenzte Beantwortung nachfolgender Fragen

Version 1 Eignungsdiagnostik und Beratung. Beispielunterlagen (siehe oben)
Kein nachfolgender schriftlicher Bericht

Version 2 Eignungsdiagnostik und Beratung. Kurzer nachfolgender schriftlicher Bericht:
grafische Darstellung der Testresultate, Beschreibung der erfassten Merkmale,
kurzes Fazit zu sich anbietenden Ausbildungs-, Studien- und Berufswegen

Version 3 Eignungsdiagnostik und Beratung. Nachfolgender schriftlicher Bericht: grafische
Darstellung der Testresultate, Beschreibung der erfassten Merkmale, ausführliche
Diskussion sich anbietender Ausbildungs-, Studien- und Berufswege

Version 4 Eignungsdiagnostik und Beratung. Nachfolgender schriftlicher Bericht:
grafische Darstellung der Testresultate, Beschreibung der erfassten Merkmale,
eingehende individuelle Interpretation der erhaltenen Testresultate, kurzes Fazit
zu sich anbietenden Ausbildungs-, Studien- und Berufswege

Version 5 Eignungsdiagnostik und Beratung. Nachfolgender schriftlicher Bericht:
grafische Darstellung der Testresultate, Beschreibung der erfassten Merkmale,
eingehende individuelle Interpretation der erhaltenen Testresultate, ausführliche
Diskussion sich anbietender Ausbildungs-, Studien- und Berufswege

Das Honorar richtet sich danach, ob Sie eine schriftliche Ausarbeitung der Resultate und Schlussfolgerungen wünschen und welche Version Sie dann wählen (2,3,4 oder 5). Insofern variiert der entsprechende Betrag. Das Honorar der Basisvariante (Version 1) beträgt derzeit beispielsweise 585 € (zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer von 111,15 €). Geschwister erhalten einen Rabatt.

Ablauf der Beratung

In einem intensiven persönlichen Gespräch mit der Klientin bzw. dem Klienten ermitteln wir die individuellen Fragestellungen, die biographische Entwicklung, die aktuelle Lebenssituation sowie spezielle Berufswünsche, Lebensziele, Bildungsabsichten und Wertvorstellungen.

Bisweilen hilfreich erweist sich bei Schülern ein ergänzendes Gespräch mit den Eltern oder einem Elternteil, das auch telefonisch geführt werden kann.

Auf der Basis dieser Gespräche setzen wir ein individuell abgestimmtes Programm wissenschaftlich geprüfter und erprobter Tests ein. In der Regel ermittelt werden das individuelle Leistungs- und Begabungsprofil, das Spektrum persönlicher Neigungen und Interessen, die spezifisch vorliegende Motivationsstruktur sowie weitere entscheidungsrelevante Persönlichkeitsmerkmale und Schlüsselqualifikationen.

Vor dem Hintergrund der bisherigen Biographie, der aktuellen Lebenssituation und der persönlichen Zukunftserwartungen werden die ermittelten Ergebnisse von uns interpretiert, miteinander in Verbindung gebracht und auf die jeweils vorliegenden Fragestellungen bezogen.

Darauf aufbauend diskutieren wir in einem ausführlichen Abschlussgespräch konkrete Möglichkeiten für den weiteren Schul-, Studien- oder Ausbildungsverlauf, erläutern geeignete berufliche Tätigkeitsfelder und zeigen die damit verbundenen Chancen und Risiken auf. Gerne können die Eltern bzw. sonstige nahestehende Personen am Abschlussgespräch teilnehmen.

Zu unseren Klientinnen und Klienten halten wir fortlaufende persönliche, telefonische oder schriftliche Kontakte und bieten ihnen damit eine kostenlose kontinuierliche Begleitung ihres weiteren Ausbildungs- und Berufsweges.

Dipl. Psychologe Dr. phil. habil. Hans Rettler

Verheiratet, eine erwachsene Tochter

Studium der Psychologie, danach Wissenschaftlicher Mitarbeiter an mehreren psychologischen Universitätsinstituten und Promotion zum Dr. phil. in den Fächern Psychologie und Wissenschaftstheorie

Habilitation und Venia legendi im Fach Psychologie

(Habilitationsschrift: Probleme der Metrisierung und Messung psychischer Merkmale), im Anschluss Hochschuldozent und Privatdozent an der Universität Mannheim

Arbeitsschwerpunkte in Forschung und Lehre, Publikationen:

Testentwicklung und psychologische Eignungsanalyse, Lernfortschrittsdiagnostik, Diagnostische Urteilsbildung und Entscheidungsforschung, Psychologische Intervention und Evaluation, Multivariate statistische Analysemethoden, Wissenschaftstheorie und -geschichte

Lehrbeauftragter für Psychologie an der Hochschule Mannheim

Am INSTITUT FÜR PRAKTISCHE PSYCHOLOGIE MANNHEIM seit der Gründung 1996

Gesellschafter

Dipl. Psychologin Irmgard Geiselhart

Verheiratet, zwei erwachsene Töchter

Ausbildung zur Medizinisch-Technischen-Assistentin

Studium der Psychologie mit den Schwerpunkten

Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie, Psychologische Diagnostik (Eignungs-, Leistungs-, Motivations- und Persönlichkeitsdiagnostik)

Zusatzqualifikation in den wissenschaftlich anerkannten Therapie- und Beratungsverfahren:

Gesprächspsychotherapie, Systemische Therapie mit den Schwerpunkten Beratung von Eltern und Kindern, Problemanalyse, Erarbeitung von Zielperspektiven, Motivationsaufbau, Bewältigungsstrategien

Fortbildung in Verhaltenstherapie für Kinder und Jugendliche mit den Schwerpunkten

Prüfungs- und Versagensängste, Lernblockaden, Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom

Langjährige Mitarbeit beim Kinderschutzbund (Schulung von Mitarbeitern,

Konzeption von Beratungsangeboten, Vorstandsarbeit beim KSB Heidelberg)

Am INSTITUT FÜR PRAKTISCHE PSYCHOLOGIE MANNHEIM seit der Gründung 1996

Gesellschafterin

Sekretariat: Frau Jutta Wollnik

Zwanzig Jahre IPPM

Vor nunmehr zwanzig Jahren wurde das IPPM aus der Taufe gehoben. Seither lernten wir – Irmgard Geiselhart und Hans Rettler – im Kontakt mit unseren Klienten vielfältige Biographien kennen und durften junge Menschen bei Verzweigungen ihres Werdegangs beraten sowie ein Stück auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten. Überaus positive Rückmeldungen und Weiterempfehlungen spornten an, unsere Beratungen auf dem jeweils neuesten Stand zu halten und an die zum Teil massiven Veränderungen der Ausbildungs- und Studienlandschaft anzupassen (wie etwa: Schulreformen einzelner Bundesländer, Umstellung bisheriger Studiengänge auf Bachelor-Master-Struktur, ständig neu entstehende Ausbildungs- und Studienwege, Studienmöglichkeiten im Ausland). Diese verantwortungsvolle Aufgabe erlebten und erleben wir als überaus erfüllend, vor allem aber das uns entgegen gebrachte Vertrauen und die vielen über den eigentlichen Beratungstag hinaus gehenden Klientenkontakte vermitteln uns immer neue Kraft und steten Anreiz zu Engagement. Wir freuen uns darauf, unsere Arbeit auch in den kommenden Jahren weiterführen zu dürfen.